



Umschlag von Türmen für Windkraftanlagen am Emder Nordkai durch Epas.

Hafen Emden

Position festigen

Der Seehafen Emden festigt seine Position als zuverlässiger Partner für die Energiewende in Deutschland und Europa. Im vergangenen Jahr wurden in dem Universalhafen an der Nordsee 5.344 Großkomponenten für Windkraftanlagen umgeschlagen.

Im Seehafen Emden zeichnet sich weiterhin ein kontinuierliches Wachstum im Segment Windkraftkomponenten ab. Wie die Emder Hafenförderungs-gesellschaft (EHFG) meldete, wurden am Seehafen an der Emsmündung im Jahr 2024 rund 5.344 Großkomponenten für Windkraftanlagen umgeschlagen. Damit kann der Hafen seine Position als einer der wichtigsten Häfen für die Windkraftbranche an der Nordseeküste festigen. Einer der Gründe dafür ist, dass Emden als Seehafenstadt durch seine trimodale Anbindung per Schiff, Bahn und Lkw über ausgezeichnete Standortvorteile für den Umschlag der Anlagen verfügt.

Bedeutung von Binnenschiffen wächst

Die großen Teile kamen überwiegend per Seeschiff von Produktionsstandorten in Indien sowie Süd- und Ostasien in Emden an. Die importierten Komponenten wurden im Emder Hafen für Projekte in Europa auf Seeschiffe, Lkw und – mit steigender Tendenz – Binnenschiffe verladen. Der Umschlag fand wieder im Emder Binnenhafen statt. Am dortigen Nord- und Südkai steht dafür eine Fläche von 200.000 Quadratmetern zur Verfügung. Für die Abwicklung war die Ems Ports Agency & Stevedoring (Epas) mit seinen rund 100 Beschäftigten und drei Hafenmobilkranen mit einer Traglast von je 125 Tonnen verantwortlich.

Auch für dieses Jahr rechnet der Emder Hafen im Bereich der Windkraft wieder mit guten Zahlen. „Die Windkraftbranche boomt weiterhin und Emden ist bei den Auftraggebern als verlässlicher Partner bekannt“, sagte EHFG-Vorstand Reinhard Hegewald.

ab



Mauritz Bruns

Für ganz Europa bedeutet die Umstellung auf nachhaltigere Energiequellen einen wichtigen Schritt Richtung Zukunft.